



Eva Kajanne (links) gab am Samstagnachmittag ihr Debüt als Chorleiterin der Liedertafel.
Foto: Alois Hauner

Neuer Saal, neue Chorleiterin

Geiselhöring: Liedertafelkonzert erstmals mit Eva Kajanne als Chorleiterin im Pfarrheim

Nachdem die Sommerkonzerte der Liedertafel in den vergangenen zwei Jahren im Eingangsbereich der Schule stattgefunden hatten, hat man in diesem Jahr für die Sommerserenade den Saal des katholischen Pfarrheims in Geiselhöring genutzt. Mit über 150 Gästen war der Saal am Samstagnachmittag bis auf den letzten Platz besetzt. Doch neben dem neuen Veranstaltungsort gab es eine weitere Premiere. Der gemischte Chor der Liedertafel trat nämlich erstmals unter der Leitung von Eva Kajanne auf. Die studierte und in Wallkofen lebende Musikerin hat Anfang Mai das Amt der bisherigen Chorleiterin von Dorothea Schott übernommen, die aus familiären Gründen diese Aufgabe abgegeben hat. Die neue Chorleiterin ist bei der Liedertafel wahrlich keine Unbekannte. Hat sie doch seit vielen Jahren den Chor immer wieder bei unterschiedlichsten Anlässen am Klavier oder an der Orgel einfühlsam und zuverlässig begleitet und so zu den musikalischen Erfolgen der Singgemeinschaft maßgeblich beigetragen. Am Samstagnachmittag gab sie nun ihr Debüt als Chorleiterin und hat diese Aufgabe mit Bravour gemeistert, wie der tosende Applaus für ihre Leistung am Ende des Konzertes bewiesen hat. Die Liedertafel darf sich glücklich schätzen, dass sie in Eva Kajanne so schnell eine Nachfolgerin für Dorothea Schott habe finden können, und hofft nun auf eine weitere erfolgreiche musikalische Zusammenarbeit. Das etwas über eine Stunde dauernde Konzertprogramm bot eine bunte Palette von Chorliedern zu verschiedensten Themen- und Lebensbereichen. Liedertafel-Vorsitzender Hermann Wocheslander kündigte informativ und immer wieder auch humorvoll die Liederblöcke an. Das Konzertmotto „Klang des Lebens“ sei ein schönes Thema, so Wocheslander, weil das menschliche Leben voll unterschiedlicher Klänge sei. Es gebe fröhliche, unbeschwerte Momente, Zeiten der Gemeinschaft, aber auch Augenblicke der Sehnsucht, der Hoffnung, der Besinnung oder des Abschieds. „Manchmal staunen wir über die Schönheit der Welt,

manchmal genießen wir einfach die Ruhe eines Sommerabends.“ Damit hatte der Moderator auch schon die verschiedenen Themenbereiche angesprochen, die in den Liedbeiträgen beim Konzert anschließend zum Tragen gekommen sind. „Gesang und Gemeinschaft“ brachten die Stücke „Lasst uns heut' gemeinsam singen“ und „Nun fangt an ein gut's Liedlein zu singen“ zum Ausdruck. Melancholie und Hoffnung kamen beim Beatles-Song „Yesterday“, dem Cats-Musical-Hit „Memory“ und „You raise me up“ zum Tragen. Auf die „Schönheit der Welt“ bezogen sich die Lieder „Abschied vom Wald“, „In einem kühlen Grunde“, „Kein schöner Land“ und „What a wonderful world“. Den nächsten Liederblock bildeten die auch zu Volksliedern gewordenen Melodien „Der Lindenbaum“ und „Heideröslein“. „An die Musik“, komponiert von Franz Schubert, war eine Hymne auf diese holde Kunst. Den Bereich „Abends“ beschrieben musikalisch sehr eindrucksvoll der Kanon „Abendstille überall“ und die Lieder „Nun ruhen alle Wälder“ sowie „Der Mond ist aufgegangen“. „Über sieben Brücken musst du geh'n“ und „Neigen sich die Stunden“ rundeten das Konzertprogramm ab. Mit lang anhaltendem Applaus und einer erklatschten Zugabe bedankten sich die Besucher beim Chor der Liedertafel für dessen ausgezeichnete gesangliche Leistung. Besonders kräftig wurde der Applaus dann, als Vorsitzender Hermann Wocheslander Eva Kajanne, der neuen Leiterin des Chores, einen Blumenstrauß überreichte und ihr zum gelungenen Einstand bei der Liedertafel gratulierte. (ah)